

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
GL 1.2 – Hauptversammlung
Postfach 40 12 11
80712 München

Köln, 10. April 2018

Gegenanträge zur Hauptversammlung der Münchener Rück AG am 25. April 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre stellt anlässlich der Hauptversammlung der Münchener Rück AG am 25. April 2018 einen Gegenantrag. Ich bitte um umgehende Veröffentlichung auf der Internet-Seite der Münchener Rück AG.

Der Nachweis der Aktionärserschaft des Dachverbands geht Ihnen mit diesem Schreiben zu.

Bitte bestätigen Sie den fristgerechten Eingang der Gegenanträge per Email an dachverband@kritischeaktionaere.de.

Für Rückfragen erreichen Sie mich unter der Telefonnummer 0221/599-5647 oder unter der o.g. Email-Adresse.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Dufner
Geschäftsführer des Dachverbands
der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre

Anlage:

- Gegenanträge zu TOP 3 und TOP 4
- Nachweis Aktionärserschaft des Dachverbands

**Gegenantrag des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre zur
Hauptversammlung der Münchener Rück AG am 25. April 2018:**

Zu Tagesordnungspunkt 3: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Den Mitgliedern des Vorstandes wird die Entlastung verweigert.

Begründung:

Die Münchener Rück AG warnt bereits seit über 40 Jahren vor den Risiken des Klimawandels und analysiert seine Auswirkungen auf verschiedensten Ebenen. Im eigenen Geschäft zieht der Konzern jedoch keine wirksamen Konsequenzen aus den gewonnenen Erkenntnissen und nimmt damit die internationalen Klimaschutzziele des Übereinkommens von Paris und der UN-Nachhaltigkeitsagenda, den Sustainable Development Goals, nicht ernst.

Kein Ausschluss von klimaschädlichen Anleihen

Bei seinen Anlagen schließt die Münchener Rück AG bisher nur Aktien von Unternehmen aus, die mehr als 50 Prozent ihres Umsatzes aus Kohlegeschäften erzielen. Der Ausschluss gilt nicht für Anleihen. Andere Versicherer haben deutlich striktere Kriterien und schließen Unternehmen bereits ab 30 Prozent Kohleanteil aus ihrem Anlageuniversum aus. Zudem gilt dabei der Ausschluss für Aktien und Anleihen gleichermaßen. Die Münchener Rück AG ist damit nicht nur alles andere ein Vorreiter in Sachen Klimaschutz, sondern ermöglicht die Finanzierung von klimaschädlicher Energieproduktion von gestern.

Versicherung der klima- und gesundheitsgefährdenden Kohleindustrie

Zudem versichert und rückversichert die Münchener Rück-Gruppe Kohlekraftwerke, Kohleminen und Unternehmen, die beides planen und betreiben. Damit unterstützt der Konzern den Bau und Betrieb von Kohleminen und -kraftwerken, welche die Pariser Klimaziele gefährden und schwerwiegende Gesundheitsauswirkungen haben.

In Polen etwa hat sich das Unternehmen über das Tochterunternehmen Ergo Hestia seit 2013 an über 15 Versicherungsverträgen für die polnische Kohleindustrie beteiligt. Noch laufende Versicherungen sind für Enea, den Betreiber des zweitgrößten Kohlekraftwerks Koziencice. Ebenso für ZE PAK, ein Energieunternehmen, das drei neue Tagebaue mit einer Milliarde Tonnen Braunkohle erschließen will. Weitere Versicherungen sind für PGE, den Betreiber des Braunkohletagebaus in Turow mit Plänen für weitere Braunkohletagebauprojekte, der zudem in Opole ein neues Kohlekraftwerk baut. Dieser Bau wird ebenfalls von Ergo Hestia mitversichert.

Als Rückversicherer unterstützt die Münchener Rück AG zudem den staatlich kontrollierten polnischen Versicherer PZU, der seinerseits ebenfalls massiv die polnische Kohleindustrie unterstützt.

Die Münchener Rück AG nimmt für sich in Anspruch, Lösungen für die Welt von morgen zu entwickeln. Dazu gehört, den Klimaschutz auch im eigenen Geschäft ernst zu nehmen, was der Vorstand bisher nicht hinreichend tut.

Köln, den 10.04.2018



Markus Dufner
Geschäftsführer des Dachverbands
der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre

dachverband@kritischeaktionaere.de
www.kritischeaktionaere.de